©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. 12 (3): 187–191 – Dezember 1991 187
ISSN 0723–9912

Zur Kenntnis der Psychiden im württembergischen Allgäu – *Siederia rupicolella* neu für Deutschland (Lepidoptera, Psychidae)

von

René HERRMANN

Zusammenfassung: In der vorliegenden Arbeit wird über die Psychidenfauna des württembergischen Allgäus berichtet. Im Jahre 1989 konnten dort in hochmontaner Gebirgslage 5 Arten festgestellt werden. Davon ist *Siederia rupicolella* SAUTER 1954 neu für die deutsche Lepidopterenfauna.

On the Psychidae of the Wurttembergian Allgäu – *Siederia rupicolella* new for Germany (Lepidoptera, Psychidae)

Abstract: In 1989 5 species of Psycidae have been found in a high montane area of Wurttemberg, Allgäu. Of these, *Siederia rupicolella* SAUTER, 1954 is new for the German fauna. Of *Dahlica triquetrella* HÜBNER, 1812 the bisexual form was detected for the first time in the federal state of Baden-Württemberg.

In der zweiten Maihälfte des Jahres 1989 wurden in der entomologisch noch unzureichend erforschten Adelegg (württembergisches Allgäu) mehrere Exkursionen mit dem Ziel durchgeführt, die dort beheimateten Psychidenarten zu registrieren und Näheres über ihre Lebensweise in Erfahrung zu bringen. Die Aufnahmen wurden, unter dankenswerter Mithilfe des Entomologen Herrn D. DOCZKAL, Malsch, in der näheren Umgebung des Schwarzen Grats, 1119 m NN, und des Eisenbacher Tobels, 900 m NN, vorgenommen.

Dieser Gebirgszug, im äußersten Südosten Baden-Württembergs gelegen, ist durch ein rauhes und niederschlagreiches Berglandklima gekennzeichnet und hat faunistisch wie auch floristisch Anschluß an die Allgäuer Alpen. Es handelt sich um ein fast reines, wirtschaftlich ge-

Eingang: 28. i. 1991

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

nutztes Waldgebiet, in dem vor allem Weißtanne (*Abies alba*), Fichte (*Picea abies*), Buche (*Fagus sylvatica*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Bergulme (*Ulmus glabra*), Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*) und Großblättrige Weide (*Salix appendiculata*) vorkommen. Die verhältnismäßig seltenen offenen Flächen, auf denen keine Psychiden gefunden wurden, werden als Mähwiesen, Fett- und Magerweiden genutzt. Dagegen wurde in älteren Buchen-Fichten-Tannen-Beständen eine vergleichsweise artenreiche "Waldpsychiden-Gesellschaft" festgestellt. Die Raupen dieser Sackträgerarten leben an den Baumstämmen und ernähren sich in der Hauptsache von Algen und Flechten.

Neben den häufigeren Psychiden-Arten *Psyche casta* PALLAS 1767, *Bruandia comitella* BRUAND 1844 und *Taleporia tubulosa* RETZIUS 1783 wurden an engbegrenzten Stellen angesponnene Säcke und Imagines von *Dahlica triquetrella* HÜBNER 1812 in der bisexuellen Form gefunden.

Diese Psychidenart ist in ihren beiden parthenogenetischen Formen in Europa weit verbreitet und lebt in den verschiedensten Biotopen. Die bisexuelle Form ist jedoch bisher nur aus den Alpen und den angrenzenden Gebieten bekannt geworden. Nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand besiedelte sie dort vor allem in den beiden letzten Eiszeiten unvergletschert gebliebene Berggipfel, die sogenannten Nunatakker. Dies läßt für unser Untersuchungsgebiet die Annahme zu, daß auch die Berge der Adelegg zumindest teilweise aus den eiszeitlichen Eismassen frei herausragten und somit dieser Spezies eine Überlebensgrundlage boten. Die bisexuelle Form von *Dahlica triquetrella* ist als Glazialrelikt anzusprechen und neu für die Lepidopterenfauna Baden-Württembergs.

Mit *Siederia rupicolella* SAUTER 1954 konnte für das württembergische Allgäu eine weitere interessante Psychidenart nachgewiesen werden.

Zunächst erwies es sich als notwendig, das gesammelte Material (15 ♂♂ und 20 ♀♀) auszuwerten und mit den nahe verwandten Arten *Siederia pineti* ZELLER 1852, *Siederia alpicolella* REBEL 1918 und *Siederia meierella* SIEDER 1956 zu vergleichen. Es stellte sich heraus, daß sowohl habituelle als auch genitalmorphologische Merkmale gut mit der Urbeschreibung von *rupicolella* übereinstimmten. Die wichtigsten Merkmale werden wie folgt dargestellt:

Vfl. ♂♂: Vorderrand gerade. Weiße Flecke klein, wodurch die dunkelgraue Färbung an Dominanz gewinnt. Innenrandfleck meist deutlich markiert. Ein Discoidalfleck fehlt in der Regel. Die Deckschuppen

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

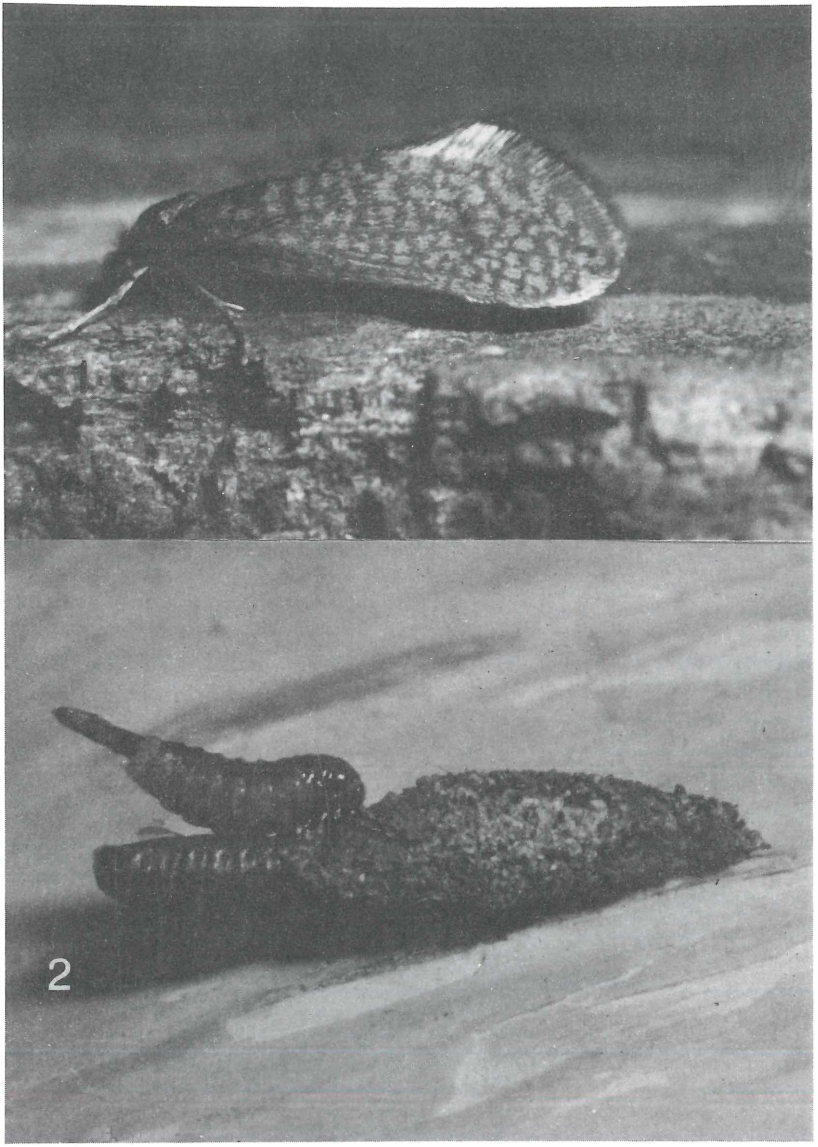

Abb. 1 und 2: *Dahlica triquetrella* HÜBNER 1812 (bisexuelle Form). **Abb. 1:** Männchen aus Baden-Württemberg; württembergisches Allgäu, Umgebung Schwarzer Grat, 1000 m NN, 18. v. 1989, 21.30 Uhr MESZ, e.p. (Spannweite: ca. 16 mm). **Abb. 2:** Weibchen (in Lockstellung). Gleicher Fundort, 24. v. 1989, e.p. (Länge: ca. 5 mm).

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

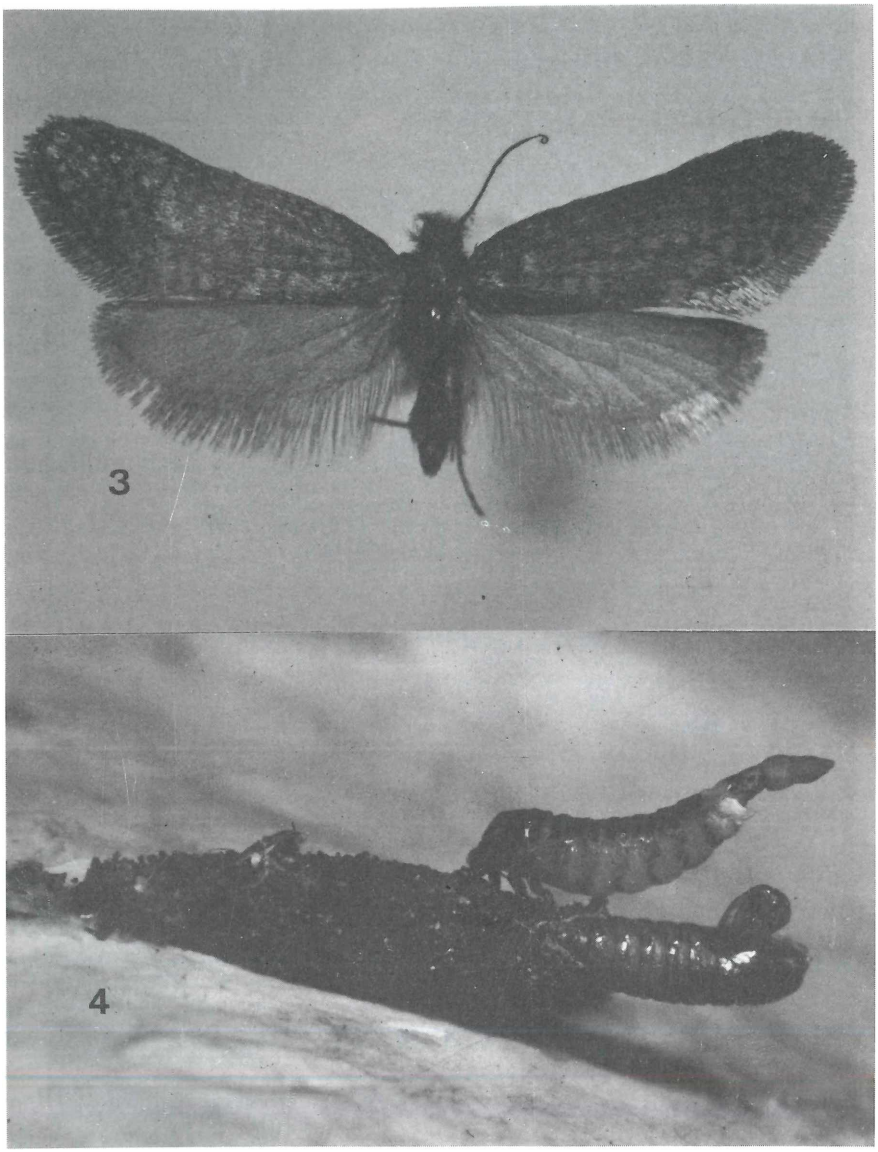

Abb. 3 und 4: Siederia rupicolella SAUTER 1954. **Abb. 3:** Männchen aus Baden-Württemberg; württembergisches Allgäu, Umgebung Schwarzer Grat, 1000 m NN 21. v. 1989, e.p. (Spannweite: ca. 14 mm). **Abb. 4:** Weibchen (in Lockstellung) Gleicher Fundort, 25. v. 1989, e.p. (Länge: ca. 5 mm). Alle Aufnahmen R. HERRMANN.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

erreichen die Größe III–V (nach SAUTER 1956), wobei Typ IV am häufigsten auftritt. Hfl. ♂♂: einfarbig grau gefärbt. Adern m2 und m3 getrennt. Vordertibien der ♂♂ mit gattungstypischer Epiphysis. Genitalindex ♂♂: 1,20–1,30, M = 1,26, N = 4. Valven im distalen Teil länglich und schmal. Säcke ♂♂ und ♀♀: schwarzbraun gefärbt, 6–9 mm lang und im Querschnitt meist rund und röhrenartig.

Diese in Europa disjunkt verbreitete Psychidenart wurde zuerst in den Schweizer Alpen entdeckt. Später wurde sie auch aus Finnland und Schweden gemeldet. *Siederia rupicolella* ist neu für die deutsche Lepidopterenfauna.

Literatur

ARNSCHEID, W. R. (1988): Ein Beitrag zur Systematik der europäischen Arten der Gattungen *Postsolenobia* MEIER, *Brevantennia* SIEDER und *Siederia* MEIER (Lepidoptera, Psychidae, Taleporiinae). – Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, (N. F.) **8** (3/4): 119–144.

GALLIKER, P. (1958): Morphologie und Systematik der präimaginalen Stadien der schweizerischen *Solenobia*-Arten (Lep. Psychidae). – Rev. suisse Zool. **65**: 95–183.

HÄTTENSCHWILER, P. (1980): Liste der in der Schweiz heimischen Psychiden (Lep., Psychidae). – Mitt. entomol. Ges. Basel **30**: 129–139.

MEIER, H. (1957): Ein neues Subgenus und neue Arten aus der Gattung *Solenobia* DUP. (Lep., Psychidae). – Nachrbl. bayer. Entomol. **6**: 55–61.

REBEL, H. (1918): Zur Kenntnis paläarktischer Talaeporiiden. – Dtsch. entomol. Z. Iris **32**: 95–112.

SAUTER, W. (1954): Zur Morphologie und Systematik der schweizerischen *Solenobia*-Arten (Lep. Psychidae). – Mitt. Schweiz. entomol. Ges. **27**: 429–434.

—— (1956): Morphologie und Systematik der schweizerischen *Solenobia*-Arten (Lep. Psychidae). – Rev. suisse Zool. **63**: 451–550.

SEILER, J. (1961): Untersuchungen über die Entstehung der Parthenogenese bei *Solenobia triquetrella* F. R. III. Die geographische Verbreitung der drei Rassen von *Solenobia triquetrella* in der Schweiz und in angrenzenden Ländern und die Beziehungen zur Eiszeit. Bemerkungen über die Entstehung der Parthenogenese. – Z. Vererbungslehre **92**: 261–316.

SIEDER, L. (1955): Dritte Vorarbeit über die Gattung *Solenobia*. – Z. Wien. entomol. Ges. **40**: 4–9.

—— (1956): Vierte Vorarbeit über die Gattung *Solenobia*. – Z. Wien. entomol. Ges. **41**: 192–204, 218–225.

Anschrift des Verfassers:

René Herrmann, Kapellenweg 21, D-7800 Freiburg im Breisgau